

Tersteegen, Gerhard: 4. (1733)

1 Erheb dich nicht, o Seel', hätt'st du auch tausend Gaben
2 Und wärst du noch so fromm bei dir und aller Welt,
3 Es kommt, es kommt der Tag, da wird in Staub begraben,
4 Was sich zum Götzen hat so hoch in dir gestellt!
5 Hinunter, bücke dich ins Nichts, du Wurm der Erden,
6 Wirf alle Götzen weg, der Herr sei hoch allein!
7 Dann kann Gott recht und rein in dir verehret werden,
8 Wenn du im Geist bist arm, entblößt und wahrlich klein.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58572>)